

Zsuzsanna Ritzl ist die neue GJU-Geschäftsführerin

Mein Name ist Zsuzsanna Ritzl (Foto). Aufgewachsen bin ich in einem kleinen schwäbischen Dorf, in Ketsching/Görcsönydoboka, wo ich als Kind einer schwäbischen Familie von klein auf neben dem Ungarischen auch die deutsche Sprache lernte und mit der ungarndeutschen Kultur und den Traditionen vertraut wurde. Diese Werte spielen für mich immer noch eine große Rolle.

Unmittelbaren Zugang zu ungarndeutschen Traditionen und unserer Kultur habe ich als Kind über die Tanzgruppe und durch zahlreiche Veranstaltungen bekommen, an denen ich mit genauso viel Spaß und Freude teilgenommen habe wie zum Beispiel an regelmäßigen Mundart-Wettbewerben. In dieser Zeit lernte ich bereits die GJU kennen und bin seit 1990 auch Mitglied des örtlichen Freundeskreises.

Nach dem Abitur habe ich an der Hochschule in Baje Kulturmanagement studiert. Leider hatte ich dann nicht mehr so viel Zeit für das Tanzen und die Tanzgruppe, dies wurde auch durch meinen Umzug nach Mohatsch beeinflusst. Trotzdem begleiteten mich die ungarndeutschen Wurzeln jeden Tag meines Lebens und haben auch meine Zukunft beeinflusst.

Über sieben Jahre war ich als Mitarbeiterin und später als Leiterin des Kulturhauses in Bohl verantwortlich für Veranstaltungen jeder Art. Mit meinen guten Deutschkenntnissen war ich der wichtigste Kontakt in allen Partnerschaftsfragen der beiden Gemeinden Bohl und Heroldsberg (Bayern). So erhielt ich im Mai 2008 eine Anfrage des He-



roldsberger Partnerschaftsvereins, der für das der Kulturscheune angegliederte Gasthaus Goldener Anker einen ungarischen Pächter suchte. Zum Erstaunen der Heroldsberger Freunde nahm ich selbst spontan das Angebot an und eröffnete kurze Zeit später als Pächterin das neue Gasthaus Goldener Anker in Heroldsberg. Dort habe ich nun umgekehrt als davor meine deutschen Gäste mit dem Geschmack von ungarischen Speisen mit mitgebrachten Original-Gewürzen und natürlich Wein aus meiner Heimat vertraut gemacht.

Nach über acht Jahren bin ich nun wieder in meine Heimat nach Mohatsch gezogen und habe mich sehr gefreut, als ich in der Neuen Zeitung die Stellenausschreibung für die Geschäftsführung der GJU gelesen habe. Die Stelle schien wie für mich geschaffen, denn in diesem Bereich hatte ich ja bereits gearbeitet. Aufgaben und Alltag eines der GJU ähnlichen Vereins sind mir von der Organisation von Veranstaltungen über Ausschreibungen und die Zusammenarbeit mit jungen Leuten durch meine Vergangenheit vertraut. Ich freue mich sehr, dass ich nach fast neun Jahren in Deutschland nun wieder in meinem ursprünglichen Beruf arbeiten darf.

Mir ist bewusst, dass zu einer guten Geschäftsführung und einer guten Zusammenarbeit auch eine gewisse Kontinuität und Verlässlichkeit gehören. Dennoch möchte ich in der GJU innovative Ideen und eigene Kreativität einbringen. Am meisten freue ich mich darauf, neue Menschen kennen zu lernen und neue Impulse und Inspirationen zu erleben.

GJU stellte sich im Deutschen Nationalitätengymnasium vor

Der Budapester Freundeskreis der GJU stellte sich am 26. Januar im Deutschen Nationalitätengymnasium vor, um den Schülern die Organisation bekannt zu machen. Die Wahl fiel auf das DNG, weil viele Mitglieder der GJU, auch der GJU Budapest, dieses Gymnasium besucht haben und hier die Möglichkeit bekommen haben, ihre Identität zu stärken.

Martin Surman-Majeczki (gleichfalls DNG-Ehemaliger), der als Vizevorsitzender der landesweiten Organisation tätig ist, hat zuerst eine kleine Präsentation über die GJU gehalten, um die Basis unserer Initiative besser zu vermitteln, weil es einige sind, die über uns leider noch nichts gehört haben. Er hat über die jährlichen Programme der Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher und deren Ziele gesprochen. Dann berichtete Patrik Schwarcz-Kiefer über die Schwerpunkte von GJU Budapest. Nachher übernahm Loretta Wágner das Wort und erzählte über die bisherigen Erfolge der



Gruppe in der Hauptstadt. Im Erlebnisbericht ging es um die Gründung, um den Flashmob am TrachtTag, um die zahlreichen Schwabenbälle wie z. B. den traditionellen Vorsilvesterball der GJU in Hartian, wo viele Freundschaften geknüpft wurden. Das Ziel war, den Schülern Lust zu machen, sich so einer Gruppe anzuschließen und ihnen damit eine Möglichkeit zu geben, ihre ungarndeutsche Identität zu erleben. Wir hoffen, dass dieser Nachmittag informationsreich und nützlich war und so mehrere Jugendliche Mitglied der GJU und der GJU Budapest werden.

Loretta Wágner

GJU Budapest und Multiplikator der GJU

GJU – Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher

Präsidentin: **Tekla Matoricz**, +36 20 599 8717

7624 Pécs, Mikes Kelemen u. 13.

E-Mail: buro@gju.hu, Internet-Adresse: www.gju.hu

Verantwortlich für die GJU-Seite:

Károly Radóczy +36 20 298 7918